

2143. Straßen. Die Baudirektion berichtet:

Für die Korrektur der Soodstraße, in Adliswil (Straße I. Klasse Nr. 6), sind durch Regierungsratsbeschluß Nr. 1928 vom 28. September 1926 die Tiefbauarbeiten und die Sihl-uferpflästerungen an die Bauunternehmung Meier & Cie., in Glattfelden, vergeben worden (Projektgenehmigung durch Regierungsratsbeschluß Nr. 80 vom 14. Januar 1926).

Für die Kleinsteinpflästerung zwischen der Austraße und dem neuen Schulhaus hat die allgemeine Konkurrenz folgendes Resultat ergeben:

1. A. Zried, Zürich 8	Fr. 3,488.—
2. Keller-Frei & Co., Zürich 5	„ 4,093.—
3. H. Bertschinger, Zürich 6	„ 4,182.—
4. A. Ruppli, Zürich 4	„ 4,234.—
5. E. Gatti & Co., Zürich 6	„ 4,295.—
6. Buff & Sägesser, Zürich 6	„ 4,341.—
7. E. Maurer, Zürich 4	„ 4,348.—
8. Häusermann & Bächli, Zürich 5	„ 4,417.—
9. Gebr. Hausin, Zürich 7	„ 4,426.50
10. Alb. Attinger, Zürich 3	„ 4,438.—
11. Maurer & Hösli, Zürich 8	„ 4,440.—
12. J. Meister, Zürich 4	„ 4,488.—
13. H. Vogt, Oerlikon	„ 4,518.—
14. Aug. Watzel, Zürich 3	„ 4,588.—
15. J. Forster, Wallisellen	„ 4,907.—

Die billigste Offerte von A. Zried ist um rund Fr. 700 niedriger als die Gruppe der nächst höheren (2—7), deren einzelne Preise im Vergleich zu anderen Vergabungen noch als angemessen bezeichnet werden können. Die Offerte A. Zried ist für die Verhältnisse an der Soodstraße knapp berechnet, sodaß sie besser außer Betracht fallen wird.

Von den nächsten Offerten haben Nrn. 2 und 4—6 1926 bereits größere Aufträge erhalten. H. Bertschinger hat bei einer 1925 ausgeführten Arbeit nicht sehr befriedigt.

Als nächster folgt E. Maurer, der nach Unterhandlungen auf seiner Offerte noch ein Abgebot von 6% gewährte. Seine reduzierte Offerte beträgt Fr. 4,087.90, womit er an zweiter Stelle rangiert.

Es wird Vergabung an E. Maurer, in Zürich 4, beantragt. Die Vergabung erfolgt im Rahmen des Voranschlages.

Auf Antrag der Baudirektion

b e s c h l i e ß t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die Kleinsteinpflästerung an der Soodstraße, in Adliswil, wird vergeben an E. Maurer, in Zürich 4, auf Grund seiner Offerte vom 20. August 1926 und eines Abgebotes von 6%.

II. Mitteilung an die Baudirektion mit der Ermächtigung zum Vertragsabschluß.